Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0027/16	29.01.2016
zum/zur		
A0143/15 – DIE LINKE/Gartenpartei		
Bezeichnung		
Magdeburgs Ansehen als allen Menschen zugewandte, moderne Universitätsstadt weiter verbessern		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		09.02.2016
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		10.03.2016
Stadtrat		17.03.2016

Die Stadtverwaltung möchte zur Antrag A0143/15 wie folgt Stellung nehmen.

„Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat bekennt sich:

a) zur Nachrüstung der Straßenbahnhaltestelle "Universität" (Gareissstraße) mit Ampeln und Zebrastreifen,

b) zum barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestelle "Pfälzer Platz mit Ampeln und Zebrastreifen,

um sehbehinderte und Mobilitätseingeschränkte Menschen, die die Angebote der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) nutzen, gesicherte Querungshilfen zum Universitätscampus zu schaffen.“

Mit Bezug auf die Stellungnahme S0241/15 „Barrierefreiheit zur Universität/aktueller Sachstand zum Magdeburger Standard“ vom 29. Oktober 2015 wurden bereits umfängliche Aussagen zur Barrierefreiheit an den Haltestellen der Magdeburger Verkehrsbetriebe im Umfeld der Universität getätigt.

Der Neubau von barrierefreien Haltestellen sowie die Erweiterung vorhandener Haltestellen mit Haltestellensicherungsanlagen mittels einer Fußgängerlichtsignalanlage zur sicheren Erreichbarkeit der Haltestelle ist gemäß Konzessionsvertrag primär eine Aufgabe der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG. Als Beispiel wäre hierzu die neue Haltestelle am Zoo zu benennen, für deren Umbau die MVB verantwortlich zeichnete.

Für Fußgänger den sicheren und barrierefreien Zugang zu den Straßenbahnhaltestellen mittels eines Fußgängerüberweges (umgangssprachlich „Zebrastreifen“ genannt) zu gewährleisten, wo Fußgänger entsprechende Gleisanlagen queren müssen, ist gemäß der Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) nicht statthaft. Auch eine Kombination mit einer Lichtsignalanlage und einem Fußgängerüberweg, wie es in Ihrer Anfrage beschrieben wurde, ist laut Straßenverkehrsordnung nicht zulässig.

„2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

a) bis wann frühestens,

b) in welchen Teilschritten

c) zu welchen Kosten

nach heutigem Stand die in der Ziffer 1 dargestellten Investitionen umgesetzt werden können.“

Mit der Beschluss Nr. 674-021(VI)15 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 03. Dezember 2015 die Drucksache DS0395/15 „Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg – Stand September 2015“ beschlossen, die – unter Berücksichtigung des Investitionsplans der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) – als grundsätzliche konzeptionelle Orientierung u. a. für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen in den kommenden fünf Jahren dient.

Ein barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle „Universitätsbibliothek“ und die Erweiterung der vorhandenen Haltestelle „Universität“ (Gareisstraße) mit einer Lichtsignalanlage zur Haltestellensicherung ist gemäß der Dringlichkeitsliste innerhalb der kommenden fünf Jahre nicht vorgesehen. Obgleich die Herstellung von Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr eine wichtige Aufgabe darstellt, ist eine separate Betrachtung und Realisierung einzelner Haltestellen als „Insellösungen“ nicht sinnvoll.

Perspektivisch wird ein barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle „Universitätsbibliothek“ im Rahmen der Erarbeitung bzw. Fortschreibung von Gesamtkonzepten zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg, wie z. B. der o. g. Dringlichkeitsliste, mit zu betrachten sein. Im Zuge der dann erforderlichen gesamtstädtischen Prioritätensetzung und Abwägung der Dringlichkeit „konkurrierender“ Maßnahmen ist dann auch hierzu eine Entscheidung zu treffen.

Die Stellungnahme wurde in Zusammenarbeit mit den Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG erstellt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr